

### **(3/22) Zur lokalräumlichen, thematischen und historischen Verteilung der Straßennamen in Leverkusen - Die Entstehung von Namensvierteln**

Der vorliegende Bericht informiert über die bei der Benennung der Straßen in Leverkusen entstandenen Namensviertel.<sup>1</sup> Von einem solchen Viertel wird hier gesprochen, wenn mindestens drei vom Motiv her gleichartige Straßennamen nahe beieinander liegen.<sup>2</sup>

Insgesamt gibt es in Leverkusen 1.103 Straßennamen.<sup>3</sup> Im Laufe der Jahrzehnte sind seit dem Beginn der amtlichen Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen<sup>4</sup> hier zahlreiche Stadtviertel entstanden, in denen die Straßen jeweils nach einer einheitlichen Namensgebung benannt wurden.<sup>5</sup> In der folgenden Liste sind 53 Viertel mit dem Motiv, der Lage im Stadtgebiet, der jeweiligen Zahl der Straßen, Beispielstraßen und der Entstehungszeit aufgeführt.<sup>6</sup> Insgesamt liegen 426 Straßen bzw. 38,6 % in einem Viertel gleichartiger Straßennamen.

Da Straßenbenennungen meist kurz vor der baulichen Erschließung erfolgen, lassen die diesbezüglichen Daten häufig auch auf die bauzeitliche Entstehung der betreffenden Siedlungen schließen.<sup>7</sup> Die Viertelbildung entwickelte sich aber oft auch über mehrere Jahre, z. B. durch die Anlage weiterer Straßen, deren Namensgebung den benachbarten Straßenzügen angepasst wurde.<sup>8</sup>

Die ersten Namensviertel entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts bzw. ab den 1920er-Jahren mit dem Bau der Bayer-Wohnkolonien in Wiesdorf. Sie erinnern an

---

<sup>1</sup> Nachweis: Straßendatei des Verfassers; Quellen: Niederschriften der Sitzungen der Beschlussgremien (z. B. Gemeinde- bzw. Stadträte, Kommissionen, Ausschüsse, Bezirksvertretungen), amtliche Bekanntmachungen u. ä.

<sup>2</sup> siehe hierzu z. B. <https://cuxpedia.de>

<sup>3</sup> lt. aktualisiertem amtlichen Straßenverzeichnis (Stand: 2000) und Stadtplan (Stand: 2018) sowie eigener Ergänzungen (Stand: 2021).

<sup>4</sup> etwa um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

<sup>5</sup> Zusammenhängende Straßenzüge mit Flur- bzw. Gewannenbezeichnungen - wie z. B. in Bürrig nördlich der Rheindorfer Straße und in Rheindorf-Süd - zählen hier allerdings nicht zu den Stadtvierteln.

<sup>6</sup> In einigen Fällen konnten das jeweilige Benennungsdatum und somit auch die Entstehungszeit der Viertel nicht genau ermittelt werden. Dies trifft vor allem auf die Straßen in den frühen Bayer-Siedlungen zu: Die Quellenlage ist diesbezüglich schlecht, weil die Straßennamen seinerzeit überwiegend von der Firma (damals noch „Farbenfabriken vormals Friedr. Bayer & Cie“) vergeben wurden und erst Jahre später von der Stadt Wiesdorf - möglicherweise ohne formellen Beschluss - anerkannt wurden und der Vorgang wohl nicht dokumentiert bzw. überliefert wurde. Insbesondere in den Archiven der Stadt und der Bayer AG fanden sich hierüber keine belastbaren Angaben. Soweit auch für andere Straßenviertel die Benennungsdaten nicht vollständig ermittelt wurden, sind die angegebenen Daten jeweils kursiv geschrieben.

<sup>7</sup> siehe aber z. B. die Besonderheit bezüglich der Siedlung zwischen der Sandstraße und der Wupper im Norden Opladens; dort wurde als Folge der durch die kommunale Neugliederung 1975 zur Vermeidung von Namensgleichheiten im vergrößerten Stadtgebiet notwendigen Umbenennung von Straßen seinerzeit anstelle der bestehenden neue, andere Pflanzennamen gewählt.

<sup>8</sup> In wenigen Fällen kam es auch zu einer - allerdings nur geringfügigen - Verkleinerung des jeweiligen Viertels: So wurden in der Wohnkolonie II [1] mit dem Abbruch mehrerer Gebäude im Rahmen der Errichtung des Einkaufszentrums am späteren Wiesdorfer Platz die Robert-Bunsen-Straße vollständig und die Liebigstraße sowie die Adolf-Baeyer-Straße teilweise eingezogen. Nach dem Abbruch von Gebäuden in der nördlichen „Beamtenkolonie“ [2] kam es dort zur Aufgabe der Otto-Doermer-Straße und der Rudolf-Mann-Straße.

deutsche Chemiker; in der Kolonie II [1] sind das z. B. August Kekulé, Justus von Liebig und Clemens Winkler und in der Kolonie III [3] z. B. Friedlieb Ferdinand Runge, Friedrich Bergius und Ludwig Knorr. Die Straßen in der „Beamtenkolonie“ [2] sind nach früheren leitenden Angestellten der Bayerwerke, z. B. nach Henry T. von Böttinger, Carl Rumpff und Ludwig Girtler benannt. Auch in der Siedlung „Eigenheim“ [4] entstand früh ein solches Viertel; die Straßen tragen hier die Namen deutscher Dichter. Vor 1945 führten erste Straßenbenennungen noch in 15 weiteren Fällen zur (späteren) Entstehung von Namensvierteln; nach dem Zweiten Weltkrieg kamen dementsprechend 34 weitere hinzu. Als jüngste Viertel entstanden die Siedlungen in der „Schlebuscher Heide“ (2006) mit Reptilien- bzw. Amphibiennamen [36] und in der „Neuen Bahnstadt“ (2011 bis 2013) mit Namen bekannter Mathematiker [20].

### Straßenviertel in Leverkusen nach dem Motiv der Namensgebung

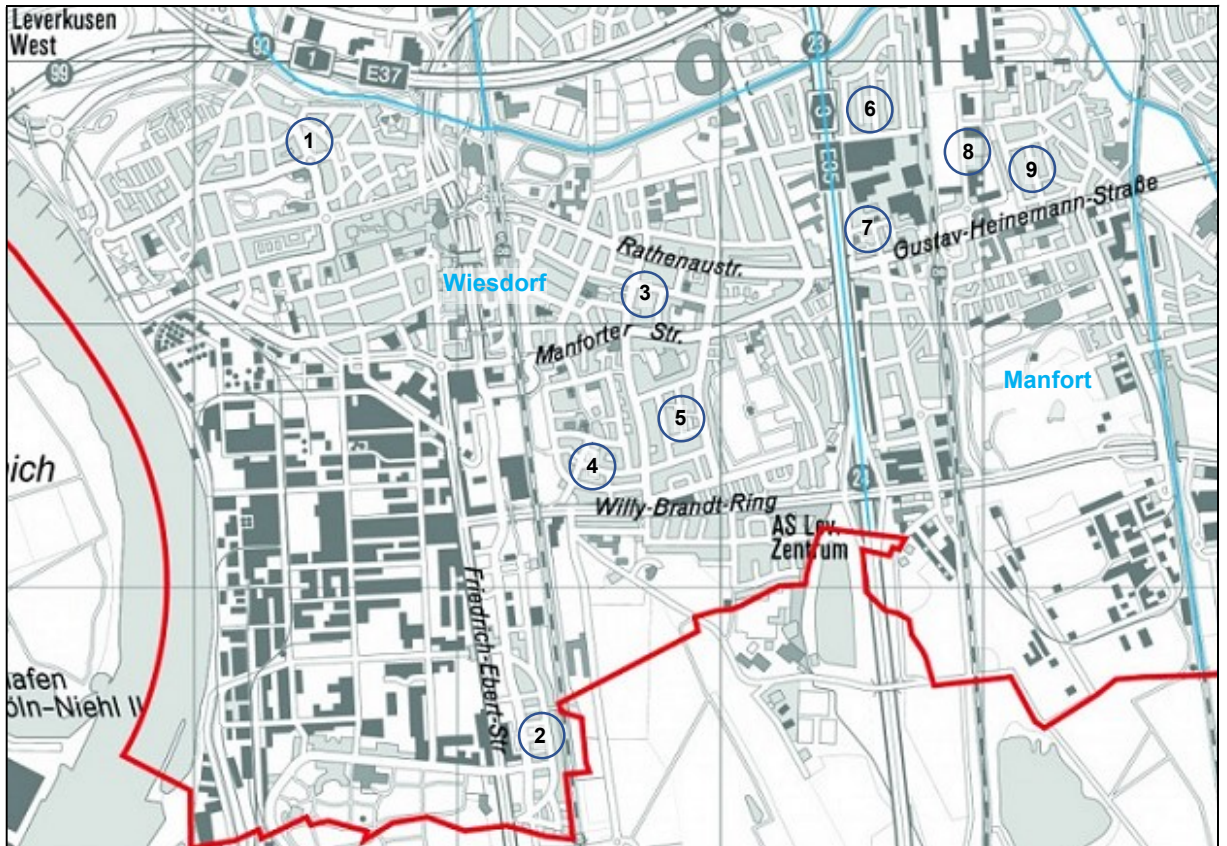
Nr.	Motiv / Straßenviertel	Straßen	Beispiele / Entstehung
<b>Wiesdorf</b>			
1	Chemiker  Bayer-Wohnkolonie II	14	z. B. Liebigstr. 1903 (1), 1905 (3), 1911 - 1920 (8), 1913 (2)
2	frühere leitende Bayer-Angestellte  Bayer-„Beamtenkolonie“	9	z. B. Carl-Rumpff-Str. 1923 (4), 1928 (1), 1934 (3), 1945 (1)
3	Chemiker, Physiker  Bayer-Wohnkolonie III und nördlich Rathenastr.	13	z. B. F.-F.-Runge-Str. 1923 (4), 1924 (1), 1936 (1), 1937 (1), 1938 (1), 1945 (1), 1950 (1), 1953 (1), 1955 (1), 1964 (1)
4	Dichter  südl. Manforter Str. und Willy-Brandt-Ring <sup>a</sup>	15	z. B. Theodor-Storm-Str. 1905 (1), 1914 (5), 1933 (1), 1960 (2), 1967 (1), 1975 (4), 1986 (1)
5	ostdeutsche Städte  südl. Manforter Str. <sup>b</sup>	6	z. B. Rostocker Str. 1951 (4), 1975 (2)
<b>Manfort</b>			
6	Städte in Schleswig-Holstein (bzw. Süd-Dänemark)  nördlich zwischen Autobahn und Bahnstrecke	6	z. B. Kieler Str. 1934 (5), 1945 (1)
7	Nordseeinseln  südlich zwischen Autobahn und Bahnstrecke	5	z. B. Norderneystr. 1935 (1), 1949 (1), 1955 (1), 1962 (2)
8	Naturwissenschaftler Innovationspark (Wuppermann)	4	z. B. Marie-Curie-Str. 1999 (3), 2003 (1)
9	Familie Wuppermann  östlich Innovationspark	5	z. B. Helenenstr. 1915 (2), 1931 (1), 1955 (1), 1964 (1)
<b>Rheindorf</b>			
10	Schriftsteller Siedlung An der Dingbank	4	z. B. Heinrich-Böll-Str. 1995 (3), 2007(1)
11	ostdeutsche und polnische Flüsse  Rheindorf-Nord	27	z. B. Elbestr. 1959 (8), 1961 (14), 1964 (3), 1968 (1), 1969 (1)
<b>Hitdorf</b>			
12	Rheinnähe  Rheinstraße mit Querstraßen	9	z. B. Fährstr. 1926 (1), 1927 (1), 1935 (1), 1942 (1), 1955 (1), 1961 (3), 2004 (1)

13	weibliche Gottheiten Hitdorf-Nordwest	3	z. B. Dianastr. 1975 (2), 1985 (1)
14	dt. Maler des 15./16. Jh. Siedlung an der Ringstraße	3	z. B. Stephan-Lochner-Str. 1963 (1), 1975 (1), 1997 (1)
<b>Opladen</b>			
15	Mediziner Neustadt-Süd	8	z. B. Billrothstr. 1940 (5), 1953 (2), 1975 (1)
16	Schriftsteller Neustadt-Nord	5	z. B. Schillerstr. 1911 (2), 1945 (2), 1950 (1)
17	Pflanzen östlich der Sandstr. <sup>c</sup>	8	z. B. Schlehdornstr. 1956 (1), 1975 (7)
18	Vornamen (Heilige) westlich der Sandstr.	7	z. B. Alexanderstr. 1945 (3), 1956 (3), 1977 (1)
19	katholische Geistliche nördlich Rennbaumstr.	3	z. B. Dechant-Krey-Str. 1969 (2), 1975 (1)
20	Mathematiker „Neue Bahnstadt“	9	z. B. Adam-Riese-Str. 2011 (6), 2013 (3)
<b>Küppersteg</b>			
21	Vögel Küppersteg-Nord	9	z. B. Zeisigweg 1945 (1), 1952 (1), 1965 (1), 1975 (1), 1983 (2), 1986 (1), 1989 (2)
22	Politiker in Oberschlesien Gewerbegebiet Küppersteg-Nord	3	z. B. Adolf-Kaschny-Str. 1968 (3)
23	Bäume Eisholz-Siedlung	11	z. B. Kiefernweg 1936 (4), 1950 (3), 1953 (1), 1956 (1), 1975 (2)
24	Pädagogen Aquila-Siedlung	4	z. B. Montessoriweg 1954 (3), 1955 (1)
25	Politiker Neuenhof-Nord	10	z. B. Bebelstr. 1921 (2), 1934 (1), 1965 (3), 1968 (3), 2008 (1)
26	Städte in Ost- und Westpreußen Neuenhof-Süd	10	z. B. Allensteiner Str. 1934 (5), 1935 (4), 1966 (1)
<b>Bürrig</b>			
27	Flüsse in der Eifel südlich der Von-Ketteler-Str.	5	z. B. Ahrstr. 1937 (1), 1939 (1), 1955 (1), 1957 (1), 1967 (1)
28	Heilige Bürrig-Süd	3	z. B. Sebastianusweg 1951 (1), 1954 (2)
29	Politiker (Weimarer Republik) Bürrig-Nordost	3	z. B. Erzbergerstr. 1927 (1), 1956 (1), 1981 (1)
<b>Quettingen/Opladen</b>			
30	(ehemalige) ostdeutsche Städte südlich der Lützenkirchener Str.	8	z. B. Görlitzer Str. 1954 (1), 1956 (1), 1960 (1), 1975 (3), 2007 (2)
<b>Quettingen</b>			
31	Insekten nördlich der Lützenkirchener Str.	3	z. B. Hummelweg 1953 (1), 1975 (1), 1987 (1)
32	Ingenieure, Erfinder, Konstrukteure, Industrielle, Unternehmer Gewerbegebiet Fixheide	10	z. B. Borsigstr. 1957 (4), 1975 (1), 1985 (5)
<b>Bergisch Neukirchen</b>			
33	Bäume westlich der Wuppertalstr. <sup>d</sup>	5	z. B. Platanenweg 1965 (3), 1975 (2)
<b>Schlebusch</b>			
34	Mediziner am Klinikum	5	z. B. Paracelsusstr. 1956 (2), 1965 (2), 1975 (1)

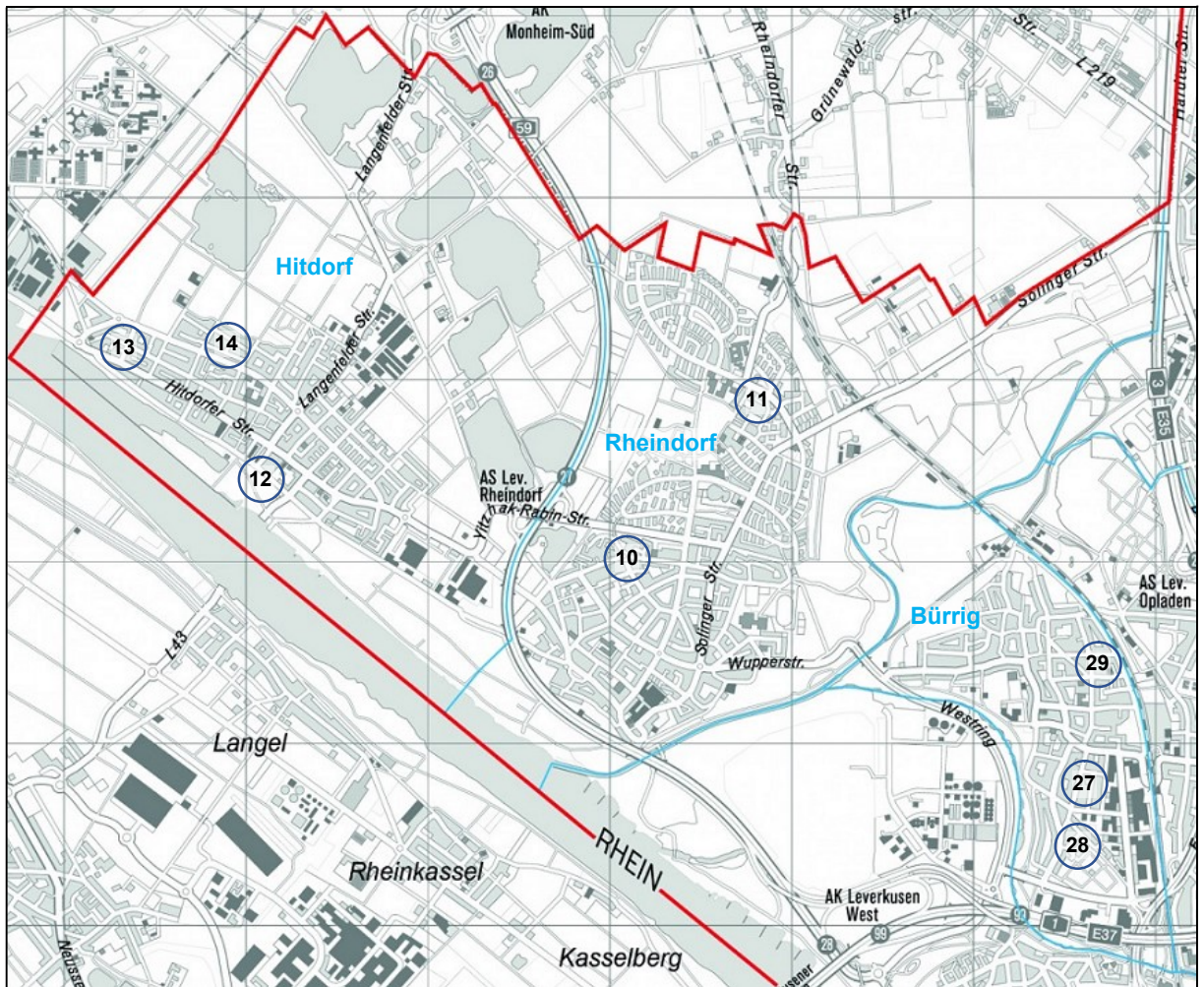
35	Siebengebirge südlich der Sauerbruchstr.	7	z. B. Drachenfelsstr. 1937 (3), 1941 (2), 1957 (1), 1964 (1)
36	Amphibien, Reptilien Siedlung Schlebuscher Heide	3	z. B. Eidechsenweg 2006 (3)
37	süddeutsche Dom-Städte nördlich der Straßburger Str.	4	z. B. Bamberger Str. 1957 (3), 1965 (1)
38	Städte im Elsass und in Lothringen südlich der Straßburger Str.	6	z. B. Mülhausener Str. 1940 (6)
39	Leverkusener Kommunalpolitiker beiderseits der Mülheimer Str.	5	z. B. Rudolf-Stracke-Str. 1946 (1), 1955 (1), 1975 (3)
40	Komponisten Waldsiedlung-Nord	18	z. B. Beethovenstr. 1945 (16), 1950 (1), 1993 (1)
41	Städte und Fluss im Saarland Waldsiedlung-Süd	10	z. B. Saarbrücker Str. 1935 (8), 1936 (1), 1964 (1)
42	Angehörige des Bayerwerks aus Be- triebsrat und Vorstand „Zylindersiedlung“	3	z. B. Walter-Hochapfel-Str. 1955 (2), 1965 (1)
43	Heilige nördlich der Herbert-Wehner-Str.	5	z. B. Albertus-Magnus-Str. 1931 (1), 1964 (3) 1978 (1)
44	Pflanzen südöstlich des Grünen Weges	9	z. B. Ligusterweg 1956 (3), 1958 (1), 1975 (1), 2004 (3), 2005 (1)
45	Berliner Ortsteile nordwestlich der Bergischen Landstr.	9	z. B. Tempelhofer Str. 1968 (4), 1971 (1), 1972 (2), 1977 (1), 1985 (1)
46	Maler Leimbacher Berg	24	z. B. Kandinskystr. 1971 (9), 1975 (7), 1976 (1), 1982 (1), 1989 (1), 1999 (1), 2004 (1), 2009 (3)
<b>Schlebusch/Steinbüchel</b>			
47	deutsche Politiker Heidgen	10	z. B. Theodor-Heuss-Ring 1965 (6), 1967 (1), 1975 (1), 1978 (1), 1988 (1)
<b>Steinbüchel</b>			
48	Berliner Ortsteile Mathildenhof-Süd	3	z. B. Charlottenburger Str. 1960 (3)
49	Berliner Ortsteile, Flüsse und Seen Mathildenhof-Nord	6	z. B. Havelstr. 1958 (5), 1968 (1)
50	Philosophen beiderseits der Bruchhauser Str. <sup>e</sup>	21	z. B. Karl-Jaspers-Str. 1963 (6), 1964 (1), 1965 (1), 1972 (1), 1975 (12)
<b>Lützenkirchen</b>			
51	Vögel Lützenkirchen-Südwest	6	z. B. Fasanenweg 1957 (1), 1967 (2), 1973 (1), 1975 (2)
52	Ortsteile von Burscheid Schöne Aussicht	4	z. B. Hamberger Str. 1968 (1), 1969 (1), 1975 (1), 1985 (1)
<b>Alkenrath</b>			
53	Widerstandskämpfer fast alle Straßen im Stadtteil	21	z. B. Geschwister-Scholl-Str. 1956 (19), 1957 (1), 1999 (1)
<p><sup>a</sup> Vier Straßen trugen schon vor 1975 - allerdings andere - Namen von Dichtern.  <sup>b</sup> Die beiden 1975 benannten Straßen trugen bis dahin Namen von Dichtern (zu Nr. 4).  <sup>c</sup> Fast alle Straßen trugen schon vor 1975 - allerdings andere - botanische Namen.  <sup>d</sup> Die beiden 1975 benannten Straßen trugen auch schon zuvor Namen von Bäumen.  <sup>e</sup> Die 1975 benannten Straßen trugen zuvor Namen von Komponisten.</p>			

Karten: Lage der Straßenviertel (Nummerierung siehe oben stehende Übersicht)

1: Wiesdorf, Manfort



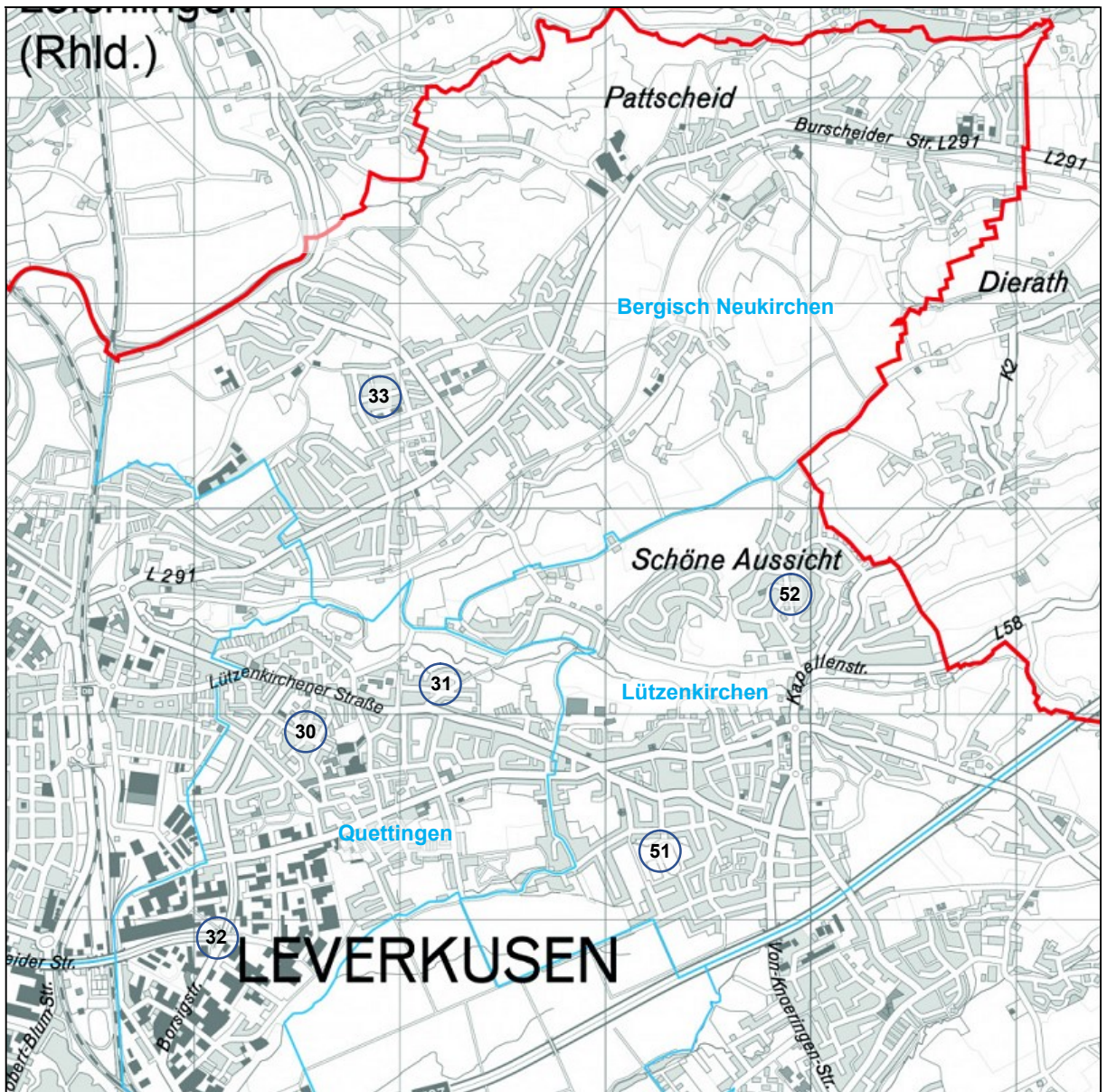
## 2: Rheindorf, Hitdorf, Bürrig



### 3: Opladen, Küppersteg

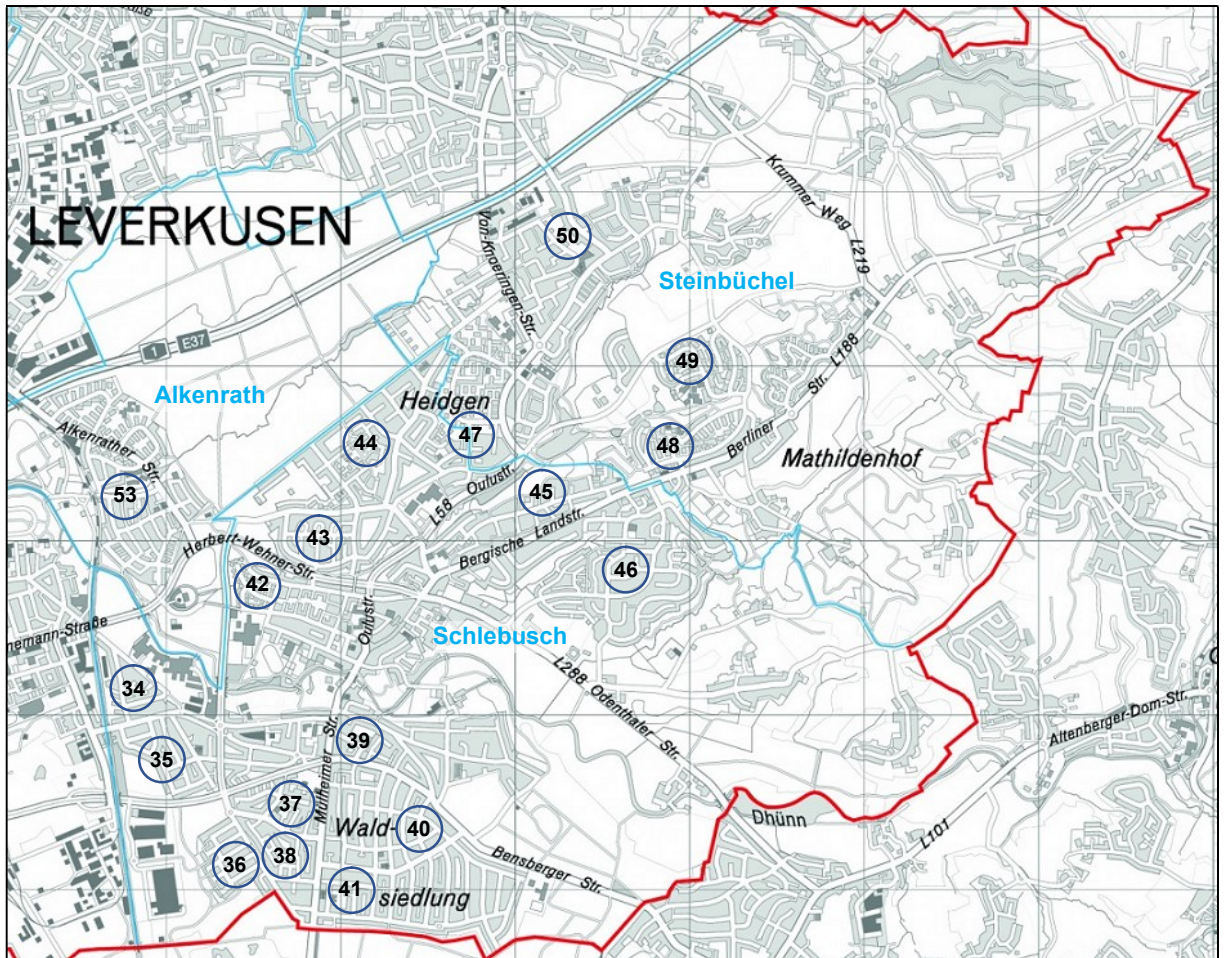


4: Quettingen, Lützenkirchen, Bergisch Neukirchen





5: Schlebusch, Steinbüchel, Alkenrath



Die zahlenmäßig größten Namensviertel bilden mit 27 Straßen das Viertel in Rheindorf-Nord [11] mit den ostdeutschen und polnischen Flussnamen, das Maler-Viertel am Leimbacher Berg [46] mit 24 Straßen, das Philosophen-Viertel in Steinbüchel [50] und das Viertel mit den Namen von Widerstandskämpfern in Alkenrath [53] mit jeweils 21 Straßen. In Alkenrath zählen fast alle Straßen zu dem dortigen Viertel.

*Kartenausschnitte: Stadtkarte Leverkusen 1:40.000, © Stadt Leverkusen CC BY 4.0: Stand Dezember 2021, FB Kataster und Vermessung GIS (Genehmigung vom 13.01.2022)*

*Fotos: Gert Nicolini (Januar bis März 2022)*

*Quellen:*

*Bayer-Unternehmensarchiv Leverkusen: BAL 241-006-1914*

*<https://cuxpedia.de> < title=Namensviertel (31.01.2022)*

*Kölnische Rundschau (Lokalausgabe Leverkusen): Woher kommen Leverkusens Straßennamen? Gang durch die 431 Straßen der Farbenstadt, Fortsetzungsreihe vom 20.09.1954 bis 18.12.1955*

*Kölnische Rundschau (Lokalausgabe Leverkusen) vom 04.01.1956*

*Nicolini, G.: Kommunale Neugliederung 1975: Straßenumbenennungen (www.stadtgeschichte-leverkusen.de: Kurzbericht 2/16 vom 10.03.2016)*

*Stadtarchiv Leverkusen: Gemeinderats- und Ausschussprotokolle, Vorlagen, diverse Arbeitsdateien, Sammlung amtlicher Bekanntmachungen u. a.*

*(GN 01.04.2022)*